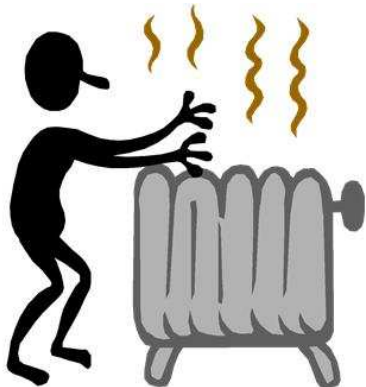


„Schalt mal Ab!“ – Extra für Energiemanager:

Wärmecheck im Klassenraum



1. Zu kalt oder zu warm?

Frage deine Klassenkameraden und auch deine Lehrerin/ deinen Lehrer nach ihrer Meinung:

Bei uns im Klassenraum ist es....	Trage ein, welche Antwort wie oft genannt wird (Strichliste)	Bewertung:	Was ist zu tun?
...meistens zu warm.		☹	Hausmeister informieren, Heizkörper herunter drehen
...meistens zu kalt.		☹	Hausmeister informieren, frieren sollte niemand
...manchmal zu kalt, dann wieder zu warm.		☹	Hausmeister informieren, herausfinden, woran es liegt (siehe Kasten)
...genau richtig, ich fühle mich wohl.		☺	Sehr gut. Aber vielleicht lässt sich ja doch noch etwas Energie sparen?

Ihr werdet feststellen: Ob es zu kalt oder zu warm ist, darüber gibt es oft verschiedene Meinungen. Damit es keinen Streit gibt, solltet ihr die Temperatur messen. Dazu braucht ihr ein Thermometer, fragt am besten eure Lehrerin oder euren Lehrer danach.

Die Temperatur richtig zu messen ist gar nicht so einfach! Hier ein paar Tipps:

- Erst messen, wenn die Heizung schon längere Zeit läuft (in der 1te oder 2te große Pause)
- Türen und Fenster sollten geschlossen sein.
- In der Mitte des Raumes und in Bauchhöhe messen
- Ein paar Minuten warten, bis ihr das Ergebnis ablesen könnt!
- Wenn die Temperatur tagsüber stark schwankt, dann mehrfach am Tag messen, also zum Beispiel bei Schulbeginn, in der große Pause und bei Schulschluss.

Die Temperatur in einem Klassenraum sollte nicht viel höher oder niedriger als 20 Grad Celsius sein.

Wie viel Grad habt ihr gemessen?

Sprecht mit eurer Lehrerin / eurem Lehrern und auch den Mitschülern darüber, ob ihr etwas ändern wollt. Bereits 1 Grad weniger im Klassenraum spart sehr viel Heizenergie!

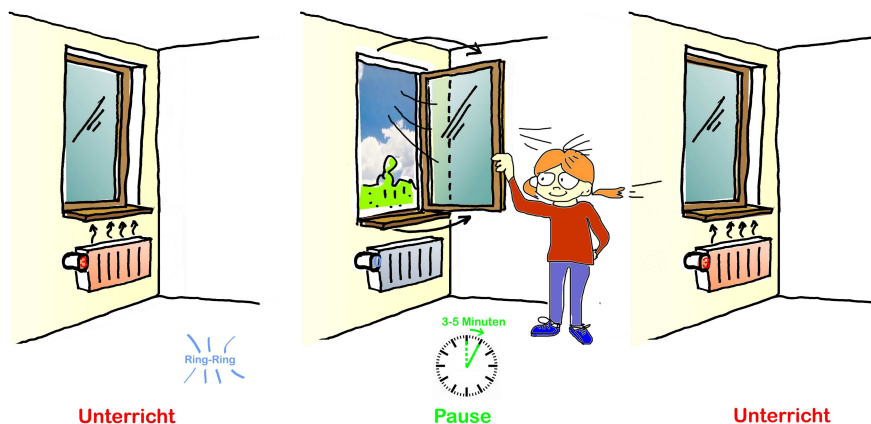
Schon gewusst? Auch Menschen heizen ihre Umgebung auf, denn unsere Körpertemperatur ist meistens höher als die Umgebungstemperatur. 30 Kinder in einer Klasse kannst du dir also wie 30 kleine Heizkörper vorstellen. Deshalb wird der Klassenraum nach der ersten Stunde oft „wie von alleine“ warm.

Was ihr noch untersuchen und an den Hausmeister/die Hausmeisterin weitergeben könnt:

- Stehen schwere Möbel oder Tische direkt vor den Heizkörpern? Die müssen dort weg, damit die Luft zirkulieren kann
- Macht der Heizkörper Geräusche? („Gluckern“) Dann muss er entlüftet werden!
- Funktioniert einer oder mehrere der Heizkörper nicht richtig?
- Habt ihr Zugluft im Raum, selbst wenn Fenster und Türen geschlossen sind?

Was ihr selber machen könnt:

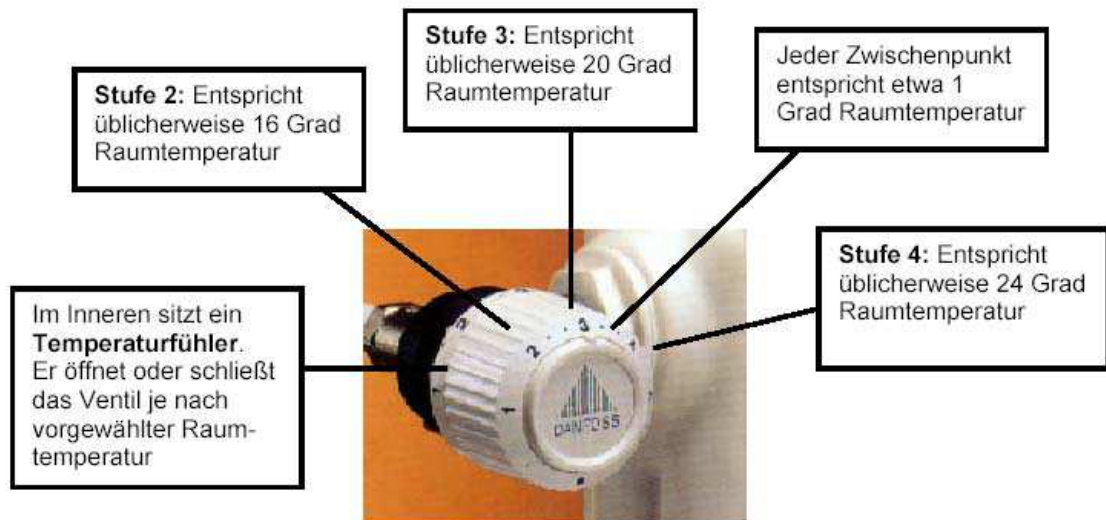
Stehen bei euch manchmal die Fenster „auf Kipp“? Dadurch geht sehr viel Wärme verloren! Wenn ihr frische Luft braucht, dann ist es besser, die Fenster nur in den Pausen aufzumachen, dafür aber ganz weit. Das nennt man „Stoßlüften“. Hier seht ihr wie es geht:



An vielen Schulen kümmern sich die „Energiemanager“ um das richtige Lüften. Manchmal dürfen die Schülerinnen und Schüler nicht selber die Fenster öffnen, damit sie nicht herausfallen oder sich wehtun. Dann sollte die Lehrerin oder der Lehrer das Lüften übernehmen.

Für Neugierige: Das Geheimnis der 5 Zahlen:

Am Heizkörper ist meistens ein drehbares Rad mit 5 Zahlen. Fachleute nennen es „Thermostatventil“. Aber was bedeuten eigentlich die Zahlen? Hier hast du die Erklärung:



Die Zahl gibt also an, bei welcher Temperatur der Heizkörper aufhört zu heizen. Bei „3“ wird geheizt bis 20 Grad erreicht sind, dann stellt sich der Heizkörper ab.

Wichtig: Es wird **NICHT** schneller warm, wenn man das Ventil „voll aufdreht“, sondern der Heizkörper hört einfach nicht auf zu heizen, bis er Stufe 5 (28 Grad!) erreicht und dann wird es viel zu warm im Raum!

Vielen Dank für das Mitmachen und nicht vergessen: Energiesparen schützt das Klima und die Umwelt!

Im nächsten „Schalt mal Ab!“- Extra geht es dann um Licht und Strom im Schulgebäude.